

963/FB 2/Wk

## **Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2013 der Stadt Lauf an der Pegnitz und der von ihr verwalteten Stiftungen**

Die Haushaltssatzung der Stadt Lauf a.d.Pegnitz für das HJ 2013 wurde vom Stadtrat am 29.11.2012 mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben	54.690.160 EUR
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben	17.480.190 EUR.

Bereits im Frühjahr 2013 zeichnete sich ab, dass wegen der gefassten Investitionsbeschlüsse ein Nachtrag notwendig werden würde.

Mit Stadtratsbeschluss vom 26.09.2013 wurde der Nachtragshaushalt für das Jahr 2013 beschlossen und die Nachtragshaushaltssatzung mit folgenden Festsetzungen erlassen:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben	53.400.621 EUR
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben	18.679.100 EUR.

Die Jahresrechnungen der Stadt Lauf a.d.Peg. und ihrer Stiftungen für das Haushaltsjahr 2013 wurden am 14. Mai 2014 gelegt und dem Stadtrat in der Sitzung am 22. Mai 2014 bekanntgegeben.

### **Verwaltungshaushalt**

Nach dem Ergebnis der Haushaltsrechnung 2013 schließt der Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 55.959.845,80 EUR ab. Gegenüber dem Gesamthaushaltssoll in Höhe von 53.400.621 EUR bedeutet dies eine beachtliche Steigerung um 2.559.224,80 EUR oder rd. 4,8 %.

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt war im Haushaltsplan 2013 mit 4.119.479 EUR veranschlagt. Vor allem durch Mehreinnahmen im Bereich der Steuern und sonstigen Finanzeinnahmen (in Summe 3.108.866 EUR) sowie leichte Ausgabenminderungen in den Bereichen Personalkosten (171.370 EUR weniger) und Sachaufwand (736.345 EUR weniger) konnte zum Rechnungsabschluss dann tatsächlich ein Betrag von 7.264.694,84 EUR als Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt dem Vermögenshaushalt zugeführt werden.

Ins Gewicht fallende genehmigungspflichtige Haushaltsüberschreitungen wurden im Verwaltungshaushalt nicht vorgenommen. Alle entstandenen Überschreitungen wurden mit Bekanntgabe des Jahresrechnungsergebnisses 2013 am 26.06.2014 vom Stadtrat nachträglich genehmigt, soweit dies nicht bereits in gesonderten Beschlüssen während des Jahres geschehen ist.

Haushaltsausgabereste wurden im Verwaltungshaushalt nur in minimaler Höhe von 58.625 EUR für absolut notwendige Ausgaben (u.a. Übertrag der Budgetreste) gebildet. Nicht mehr benötigte Ausgabereste wurden mit 11.570,89 EUR in Abgang gestellt.

Der Unterabschnitt "Abwasserbeseitigung" schloss mit einem Überschuss in Höhe von 21.851,39 EUR ab, der wieder der zweckgebunden Sonderrücklage (Ausgleichsrücklage) für die Abwasserbeseitigung zugeführt werden konnte. Dadurch steht diese Rücklage zum 31.12.2013 weiter im Plus.

Der Unterabschnitt "Bestattungswesen" schließt mit erneut einem Fehlbetrag in Höhe von 120.778,70 EUR (geplant: 72.670 EUR) ab. Inwieweit die in 2011 neu kalkulierten Friedhofs- und Bestattungsgebühren und deren stufenweise Einführung (StR Beschluss vom 29.09.11) hier Abhilfe schaffen können, bleibt abzuwarten. Die Gebühreneinnahmen blieben in Summe um 47.025,56 EUR hinter den geschätzten Ansätzen zurück. Eine hundertprozentige Deckung war vorerst nicht zu erzielen.

### **Vermögenshaushalt**

Nach der Haushaltsrechnung schließt der Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 17.558.646,48 EUR ab. Gegenüber dem Soll des Haushaltsplans in Höhe von 18.679.100 EUR bedeutet dies eine Minderung um 1.120.453,52 EUR. Trotz der nicht unerheblichen Zuführung vom Verwaltungshaushalt mit 7.264.694,84 EUR konnte ein Sollfehlbetrag im Vermögenshaushalt nicht vermieden werden. Um diesen ausgleichen zu können war erstmals ein Rückgriff auf die vorhandene Rücklage notwendig; es wurden daraus 5.631.516,12 EUR entnommen und dem Vermögenshaushalt gut gebracht. Der zur Verfügung stehende Haushaltsansatz von 5.858.416 EUR war dafür ausreichend.

Die aus 2012 noch nicht gezogene Kreditermächtigung über 3.266.000 EUR, die als Haushaltseinnahmerest in 2013 zur Verfügung stand, wurde über 3.098.500 EUR tatsächlich ausgeschöpft. Aus der Kreditermächtigung 2013 mit insgesamt 3.136.000 EUR wurden letztlich 228.000 EUR als neue Haushaltseinnahmereste in den Haushalt 2014 übernommen. Über 2.908.000 EUR wurde dieser Ansatz hergenommen, um den Geschäftsbesorgungsvertrag „Vogelhof“ abzulösen, wie dies vom Stadtrat gefordert worden war.

Genehmigungspflichtige Haushaltsüberschreitungen des Vermögenshaushalts wurden mit Bekanntgabe des Rechnungsergebnisses vom Stadtrat am 26.06.2014 nachträglich ratifiziert.

Die aus dem Haushaltsjahr 2013 zur Verfügung stehenden Haushaltsreste im Vermögenshaushalt wurden sorgfältig geprüft und durch die zuständigen Fachbereiche auf ihren Bedarf hin gesichtet.

Insgesamt wurden zur Jahresrechnung zu erwartende neue Haushaltseinnahmereste i. H. v. 1.488.064,58 EUR gebildet, alte Einnahmereste in Abgang gebracht (1.027.000 EUR) und für weitere Ausgaben stehen aus Haushaltsausgaberesten insgesamt 11.393.484 EUR (2012 und VJ: 2.735.400 EUR, 2013: 8.658.084 EUR) für die vielseitigen investiven Maßnahmen der Stadt Lauf a.d.Peg. zur Verfügung. Nicht mehr für ihren Zweck benötigte alte Ausgabereste waren i. H. v. 538.135,12 EUR in Abgang zu bringen.

Der Stadtrat hatte, um die laufenden Verwaltungsabläufe zu gewährleisten, bereits im Januar (28.01.2014) einen vorläufigen Betrag von 11.954.027 EUR an zu bildenden Haushaltsausgaberesten genehmigt. Dieser relativierte sich bis zur endgültigen Jahresrechnung auf den o. g. Betrag von 11.393.484 EUR.

### **Schulden**

Im Vermögenshaushalt 2013 waren Kreditaufnahmen in Höhe von 3.136.000 EUR vorgesehen. Daraus wurde ein Betrag von 50.000 EUR als KfW-Darlehen für Erneuerbare Energien aufgenommen.

Diesen Kreditaufnahmen standen voraussichtliche Tilgungen in Höhe von 640.800 EUR gegenüber, die zum Jahresende mit tatsächlichen 673.771,48 EUR verbucht wurden.

Die Kreditermächtigung 2012 musste aufgrund des erheblichen Mittelbedarfs im Vermögenshaushalt im Laufe des Jahres 2013 mit 3.098.500 EUR tatsächlich in Anspruch genommen werden.

Darüber hinaus wurde mit Stadtratsbeschluss vom 28.11.2013 ein Kreditbetrag in Höhe von 2.908.000 EUR aus der Ermächtigung 2013 für bereits im Januar 2014 zu leistende Ausgaben (Ablöse Geschäftsbesorgungsvertrag) gebunden.

Der Schuldenstand hat sich damit um 6.056.500 EUR auf nunmehr 14.689.202,24 EUR (Stand 31.12.2013) erhöht; pro Einwohner sind das 567,04 EUR (LD: 671 EUR/EW).

### **Rücklagen**

Der Stand der allgemeinen Rücklage betrug zu Beginn des Haushaltsjahres 2013 10.230.226,04 EUR. Durch die Entnahme des Sollfehlbetrages aus 2013 weist sie zum 31.12.2013 einen Stand von 4.598.709,92 EUR auf (Mindestrücklage 515.012 EUR).

Berücksichtigt man den Saldo der neu übertragenen Haushaltsreste des Vermögenshaushalts mit 7.228.644 EUR als zweckgebundene Mittel analog einer fiktiven

Rücklage, erhöht sich der zur Verfügung stehende Mittelbestand auf rd. 11,8 Mio. EUR.

Der Stand der Sonderrücklage "Römer'sche Stiftung" betrug zum 01.01.2013 118.290,80 EUR; dieser Betrag konnte um 2.813,80 EUR (davon Zinsen 277,53 EUR) zum 31.12.2013 auf 121.104,60 EUR erhöht werden.

Zum 31.12.2013 standen aus Zinseinnahmen der Sonderrücklage "Industrie-Museum" tatsächlich noch 8,05 EUR zu (vollständige Auflösung der vorhandenen Rücklage war bereits im HJ 2012). Haushalterisch ist dieser Betrag nicht mehr relevant; er ist in den allgemeinen Einnahmen des Abschnitts im Verwaltungshaushalt enthalten.

Die Sonderrücklage „Abwasserbeseitigung“ wies zum 01.01.2013 einen Stand von 4.470,94 EUR aus. Aus dem Haushaltsjahr 2013 konnten der Rücklage weitere 21.851,39 EUR (Zinsen und Überschuss) zugeführt werden; sie erhöhen die Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen (innerhalb des Kalkulationszeitraums) auf 26.322,33 EUR zum 31.12.2013.

### **Glockengießer-Spitalstiftung St.Leonhard**

Die Altenheime der Glockengießer-Spitalstiftung St.Leonhard werden seit 01.01.1997 nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung geführt. Zum Jahresabschluss 2013 der Altenheime der Glockengießer-Spitalstiftung St.Leonhard wird deshalb auf den noch ausstehenden Geschäftsbericht 2013 verwiesen, der voraussichtlich im Herbst 2014 vorliegen wird. Der Jahresabschluss 2012 wurde in der Stadtratssitzung vom 26.09.2013 unter TOP 8 Ö behandelt.

Die übrige Stiftung (Verwaltung des Vermögens außerhalb der Altenheime) wird weiterhin in einem kameralem Haushalt geführt.

Der Verwaltungshaushalt 2013 der Glockengießer-Spitalstiftung St.Leonhard (übrige Stiftung) schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 43.977,73 EUR ab und liegt damit um 71.552,27 EUR unter der Haushaltsplansumme von 115.530 EUR.

Ein Betriebskostenzuschuss der Stadt an den Verwaltungshaushalt der Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard wurde wiederum nicht notwendig.

Es wurden vielmehr Haushaltsausgabereste für den Gebäudeunterhalt in Höhe von 4.196,32 EUR gebildet, während 9.134,40 EUR an alten Resten in Abgang gestellt werden konnten.

Der Vermögenshaushalt 2013 der Glockengießer-Spitalstiftung St.Leonhard (übrige Stiftung) schließt – entsprechend dem Haushaltsansatz – in Einnahmen und Ausgaben mit 0 EUR ab.

Genehmigungspflichtige Haushaltsüberschreitungen ergaben sich nicht.

**J.F.Barth'sche Stiftung**

Der Verwaltungshaushalt 2013 der J.F.Barth'schen Stiftung schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 796,68 EUR ab und liegt damit um 196,68 EUR über dem Haushaltsansatz von 600 EUR.

Der Vermögenshaushalt 2013 der J.F.Barth'schen Stiftung schließt in Einnahmen und Ausgaben ebenfalls mit 796,68 EUR ab und liegt damit um 446,68 EUR über dem Ansatz.

Der Haushaltsausgleich erfolgte zum einen über die Zuführung der erwirtschafteten Zinsen in Höhe von 374,90 EUR zur Rücklage und weiter durch eine Entnahme aus derselben in Höhe von 421,78 EUR. Die Rücklage hat damit zum 31.12.2013 einen Stand von 55.511,83 EUR.

Lauf an der Pegnitz, 14. Mai 2014  
FB 2 – Stadtkämmerei –

Karin Wamser